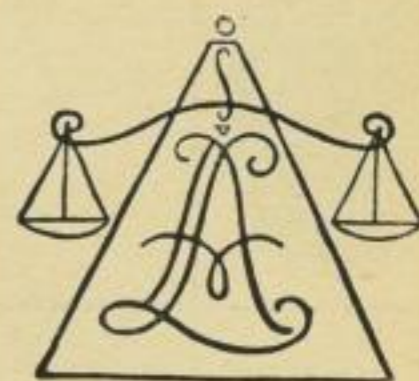


Albert Langen
Verlag
für Literatur und Kunst
München



Mitarbeiter:

Betty Baer-Stein, Mailand. Prof. E. v. Baelz, Stuttgart. Privatdozent Dr. Paul Bartels, Berlin. Dr. Hedwig Bleuler-Waser, Zürich. Hedwig Dohm, Berlin. Dr. Renetta Brandt-Wyt, Steglitz. Lily Braun, Zehlendorf. Regine Deutsch, Berlin. Hedwig Dohm, Berlin. Dr. Ch. Drysdale, London. Geheimrat Prof. Dr. med. Eulenburg, Berlin. Luise Ey, Pinneberg. Dr. med. Alfons Fischer, Karlsruhe. Hella Fleisch, Prof. Dr. med. Max Fleisch, Frankfurt a. M. Henriette Fürth, Frankfurt a. M. Estella Hartshalt, Scheveningen. Anselma Heine, Berlin. Dr. jur. Emil von Hoffmannsthal, Wien. Privatdozent Dr. phil. Stefan Hoek, Wien. Dr. Theod. Rappstein, Charlottenburg. Dr. rer. pol. Rosa Kempf, München. Ellen Rey, Alvastra (Schweden). Geh. Justizrat Prof. Josef Kohler, Berlin. Dr. Friedrich S. Krauss, Wien. Kathi Los, Berlin. Prof. Dr. jur. et phil. Alfred Manes, Berlin. Dr. Julian Marcuse, München. Dr. Max Maurenbrecher, Hulda Maurenbrecher, Mannheim. Rosa Mayreder, Wien. Dr.

F. Müller-Lyer, München. Dr. Julius Ofner, Reichstagsabgeordneter, Wien. Dr. A. M. Pachinger, Linz a. D. Anna Plothow, Berlin. Frieda Radel, Hamburg. Ignasi de L. Ribera y Rovira, Barcelona. Nelly Roussel, Paris. A. Schremmer, München. Dr. jur. Anna Schulz, Frankfurt a. M., Leiterin der Rechtschusstelle. Rosita Schwimmer, Budapest, Vors. des ungar. Frauenstimmrechtsverbandes. Prof. Dr. A. Silbergleit, Direktor des statistischen Amtes der Stadt Berlin. Francis Sklarek, Berlin, Vors. der Deutsch. Ges. für Mutter- u. Kindesrecht. Roman Strelhow, Berlin-Hallensee. Marie Stritt, Dresden, Vors. des Deutschen Verbandes für Frauenstimmrecht. Baronin Bertha von Suttner, Wien. Dr. med. Gustav Tugendreich, Berlin. Primararzt Dr. Edm. Waldstein, Wien. Dr. med. Siegfried Weiß, Wien. Prof. Wilh. Weygandt, Hamburg. Cand. jur. Anna Wickzell, Lund (Schweden). Universitäts-Dozent Dr. Gertrud Woker, Bern.

Aus dem Inhalt:

Die Mutter in Brauch und Sitte der Völker. — Folkloristisches von der Mutterschaft. — Die Mutter im Recht der Völker. — Das Erwachen zum Weibtum. — Sexuelle Erziehung im Hinblick auf die Fortpflanzung. — Das neue Frauenideal des Mannes. — Die neue Auffassung der Mutterschaft. — Mutterschaft und doppelte Moral. — Ansätze neuer Sittlichkeitsbegriffe. — Die Ehe und ihre Entwicklung in wirtschaftlicher, kultureller und rassenhygienischer Beziehung. — Bevölkerungsproblem und Mutterschaft. — Mißbrauchte und unwillkommene Mutterschaft. — Mutterschaft und Beruf. — Die Arbeiterin als Mutter. — Aneheliche Mütter. — Staatliche und private Mutterschaftsversicherung, Geschlossene Fürsorge für das Wochenbett, Mütterheime. — Offene Fürsorge (Hauspflege, Stillkassen, Stillstuben). — Hauswirtschaftliche Reformen. — Zur Ammen- und Hebammenfrage. — Die physiologischen und pathologischen Erscheinungen der Mutterschaft. — Erste Mutterpflichten. — Zur Psycho-Physiologie der Mutterschaft. — Krisen im Frauenleben (das gefährliche Alter). — Entartete, irre und verbrecherische Mütter. — Die Lage der Mutter und die Entwicklung des Mutterschutzes in den verschiedenen Kulturländern. — Zur Statistik der Mutterschaft. — Mütterlichkeit — Soziale Mutterschaft. — Stiefmütter und Adoptivmütter. — Die Mutter als Erzieherin. — Die Mutter erwachsener Kinder — Mutter und Großmutter. — Frauenforderungen an die Gesetzgebung. — Die Mutter als Staatsbürgerin. — Die Mutter und der Völkerfrieden. — Die Mutter in der bildenden Kunst, in der Religion und in der Dichtung.

Bezugsbedingungen:

in Kommission mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, Partie 11/10.

Das Werk scheint uns einen besonderen Erfolg zu versprechen, deshalb bitten wir, nicht zu wenig zu bestellen.

Albert Langen, Verlag, München

München, 5. Oktober 1912.